

Jana Holler streift sich als Nachwuchssängerin das Shirt vom Chor „Tönchen“ der MGV-Chöre über.



Der gemischte Chor der Chorvereinigung „Freundschaft“ Enzberg musizierte am Sonntag.



Gute Stimmung herrschte auf dem Kelterplatz. Allerdings beeinträchtigte Regen die Veranstaltung.



Die „Tönchen“ der MGV-Chöre Mühlacker stimmten sich am Samstag mit Chorleiter Martin Falk zum Abschluss der zweitägigen „Chorsommertage im Chorverband Enz“ auf ihren Auftritt ein.

Fotos: Fotomoment

Spektrum der Chormusik

Nachwuchs demonstriert sein Können – Abschlussveranstaltung auf dem Mühlacker Kelterplatz

MÜHLACKER. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Chorsommertage im Chorverband Enz“ traten am Wochenende zahlreiche Chöre auf dem Kelterplatz in Mühlacker auf. Das breite Spektrum der Chormusik wurde präsentiert.

PZ-MITARBEITER
VOLKER HENKEL

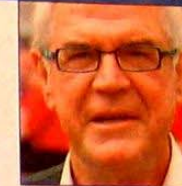
Mit dem Besuch der Veranstaltung ist Peter Heinke unterschiedlich zufrieden gewesen. Der Vorsitzende der MGV-Chöre Mühlacker hatte mit

seinen Mitgliedern eines der ersten Konzerte dieser „Chorsommertage“ ausgerichtet. Dabei traten Anfang Juni der Chor „Ton-Art der MGV-Chöre mit dem amerikanischen Chor „Kansas City Singers“ im Mühlehof auf. Der Besuch blieb bei dieser Veranstaltung „unter den Erwartungen“. Dann gab es Konzerte, „die sind super gelaufen“, sagte Peter Heinke. Gelohnt hat sich diese Veranstaltungsreihe auf jeden Fall. Für ihn waren die vielen Kontakte zu anderen Chören eine wichtige Erfahrung. „Dieser Austausch ist wichtig“, meint er. Es kam zu Chor-treffen innerhalb der Veranstaltungen, die auch die Kameradschaft im eigenen

Verein stärkten. Bei der Abschlussveranstaltung der „Chorsommertage im Chorverband Enz“ traten am Samstag die Chöre „Tönchen“ und „Tone up“ der MGV-Chöre Mühlacker auf. Sie repräsentierten den jüngsten Chornachwuchs. Sechs junge Chöre standen danach mit ihrem Programm für jene Gesangsbewegung in den Vereinen, die mit moderner Chorliteratur das traditionelle Volksliedgut ergänzen möchten. Darunter „Ton-Art“ der MGV-Chöre, „Mundwerk Enzberg“ der Chorvereinigung „Freundschaft“ Enzberg und „InTakt“ des „Liederkranzes“ Maulbronn. „Ich habe Bedenken, ob das ein echter Fortschritt ist.“ Man-

fred Metzger ist Mitglied der MGV-Chöre, die am Wochenende diese Abschlussveranstaltung ausrichteten. Die Jugendarbeit der letzten Jahre ist für ihn „ganz prima“. Zwiespältige Gefühle hat der bald 85-Jährige und lange Zeit aktive Sänger bei Konzerten, in denen kaum noch deutsch gesungen wird. „Mit Deutschtümelei hat das nichts zu tun“, betont er. Zumindest die Hälfte eines Konzertes von Gesangsvereinen sollte seiner Ansicht nach aber deutschsprachig sein. Für ihn eine Frage kultureller Identität. Nach den jungen Chören am Samstag traten am Sonntag Männer-, Frauen- und gemischte Chöre verschiedener Gesangsvereine auf.

DREI FRAGEN



Rolf-Jürgen Dahl
Stellvertretender Vorsitzender des Chorverbandes Enz, zu: Fazit „Chorsommertage“

Positive Reaktionen

1 Wie fällt Ihr Fazit der „Chorsommertage“ aus?

Mit der Reihe, die wir unter dem Dach des Chorverbandes Enz eingeschlagen haben, sind wir auf dem richtigen Weg. Es ist erfreulich, wie die Presse und die Sparkasse Pforzheim Calw uns dabei unterstützt haben. Von den Besuchern haben wir eine positive Rückmeldung bekommen. Sie waren zufrieden mit den Veranstaltungen.

2 Waren die „Chorsommertage“ eine einmalige Sache?

Der Chorverband Enz ist mit der Idee an die Mitgliedsvereine herangetreten, den Sommer mit diesen „Chorsommertagen“ zu füllen. Ich kann in Aussicht stellen, dass wir diese Veranstaltungsreihe im kommenden Jahr im Raum Vaihingen/Enz machen werden.

3 Wäre es wünschenswert gewesen, dass sich mehr Vereine beteiligt hätten?

Das ist sehr schwierig, weil die Vereine zueinander in Konkurrenz treten, wenn sie mehr Veranstaltungen organisieren. Das Sängertwesen ist nicht so ausgerichtet wie der Sport, bei dem die Besucher öfter zu einer Veranstaltung gehen. Die Ausgewogenheit bei den Veranstaltungen muss deshalb beachtet werden.